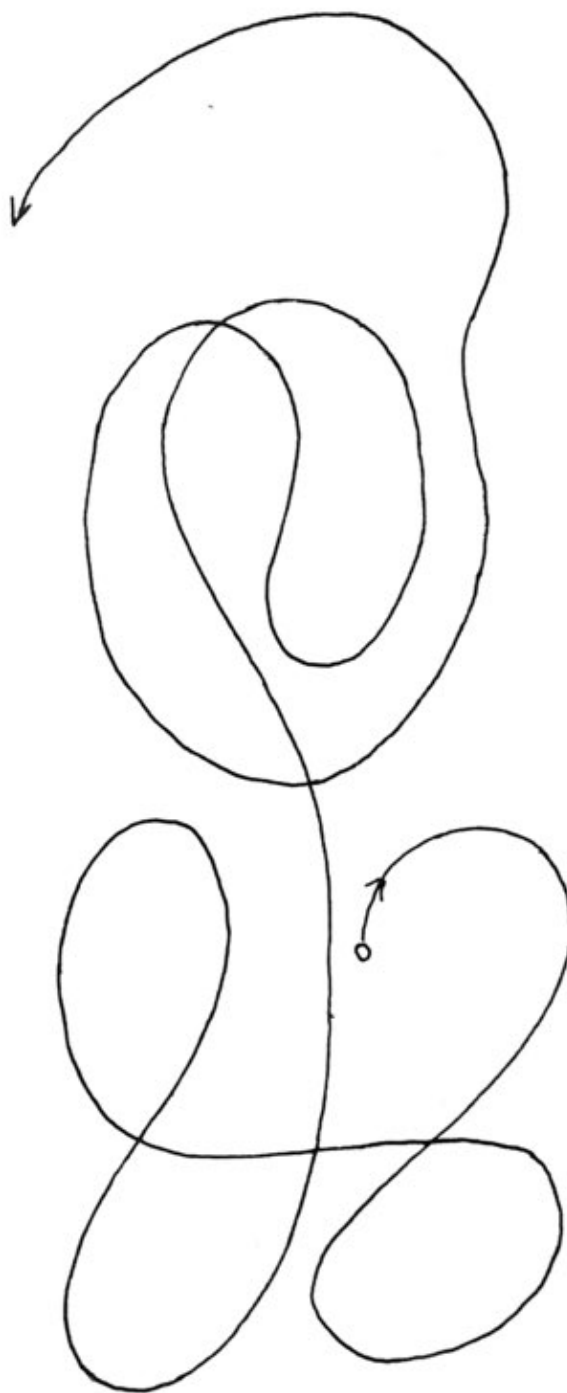
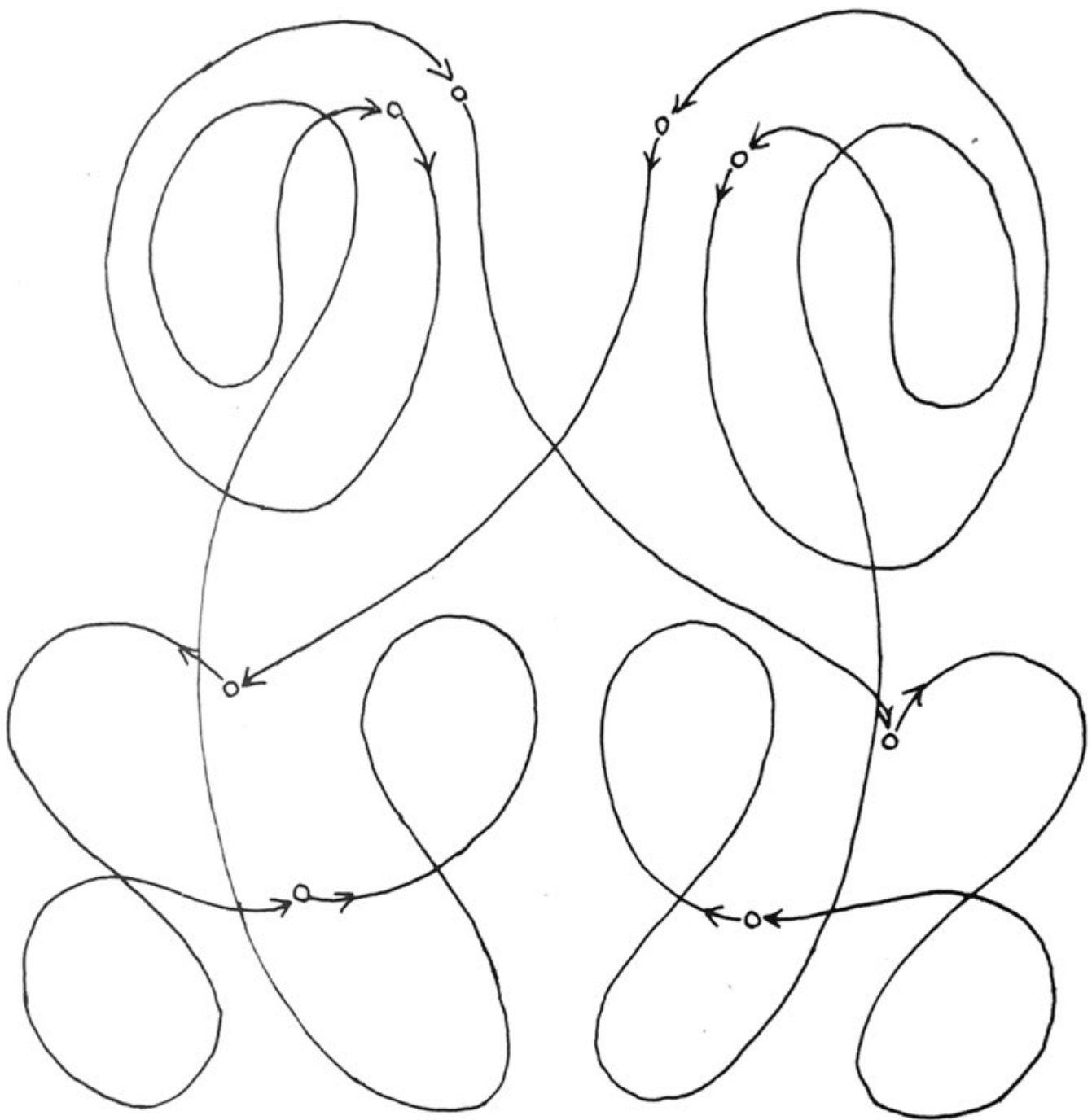


*Musikalische Grundform*



Als «musikalische Grundform überhaupt» gab Rudolf Steiner Jan Stuten diese «Form». Sie inspirierte ihn zu dem außergewöhnlich schönen Anfangsthema für das Vorspiel der «Eröffnungsmusik für das erste Goetheanum» (1920). Der später erfolgten eurythmischen Einstudierung wurde sie auch dem Anfangsthema zugrundegelegt.



Auf die spiegelbildlich gelegte Form übten im Jahre 1922 vier Eurythmistinnen das «Andante Grazioso» (Anfangsthema) aus der A-Dur Sonate von Mozart, K. V. Nr. 331. – Der Bericht von Willi Stichter im Sektionsbrief Nr. 18, S. 12, schildert die Situation, aus der Rudolf Steiner spontan neue Formen für diese Musik gab: «Vorn im Zuschauerraum saßen Herr und Frau Dr. Steiner ... Nachdem wir unsere Sache gezeigt hatten, erfuhren wir, daß Rudolf Steiner neue Formen für das Mozart-Andante gezeichnet hatte, eben die «Standardformen». Und diese sollten auch gleich die nächste Woche von uns aufgeführt werden ...» (Siehe S. 22).